



Dieser Text sowie die Bilder können im Internet unter www.asue.de/preis_2004.htm heruntergeladen werden.

Kategorie: Innovationspreis für umweltschonende Mobilität: Erdgas im Verkehr

Pilotprojekt Erdgasfahrzeuge bei der Deutschen Telekom

Anerkennung

Am 19. Oktober 2004 wurden in Berlin im Rahmen einer Festveranstaltung die Gewinner des Innovationspreises der deutschen Gaswirtschaft 2004 bekannt gegeben. Diese Auszeichnung wird für herausragende Leistungen zur Einsparung von Energie und zur Steigerung der Energieeffizienz vergeben. Der mit insgesamt 50.000 Euro dotierte Preis wird alle zwei Jahre von der ASUE Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch e.V. ausgelobt und steht unter der Schirmherrschaft des BGW Bundesverband der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft e.V. sowie des DVGW Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e.V.

Der Preis gliedert sich in zwei Kategorien. Neben dem Innovationspreis für Planung, For-

schung und Entwicklung wurde der Innovationspreis für zukunftsweisende Mobilität: Erdgas im Verkehr gemeinsam mit dem ADAC Allgemeiner Deutscher Automobil-Club e. V. ausgelobt.

Mit einer Anerkennung wurden die Aktivitäten der DeTeFleetServices, der konzerninternen Fuhrparktochter der Deutschen Telekom AG, honoriert, Erdgasfahrzeuge als ökonomische und ökologische Alternative in die Firmenflotte zu integrieren.

Da die Deutsche Telekom AG mit rund 31.000 Dienst- und rund 9.000 Geschäftswagen in Deutschland und weiteren rund 10.000 Fahrzeugen im europäischen Ausland eine der größten zivilen Fahrzeugflotten in Europa betreibt, kann sie mit Maßnahmen zur besseren ökologischen Verträglichkeit ihres Wagenparks einen besonders großen Beitrag zur Entlastung der Umwelt leisten. Dies hat der Konzern erkannt und eine Selbstverpflichtung zur Reduktion der Umweltauswirkungen und der Schonung der natürlichen Ressourcen abgegeben.

Eines der wesentlichen Ziele dieser Selbstverpflichtung besteht in der Reduzierung der Kohlendioxid-Emissionen. Dies soll unter anderem durch eine Reduzierung der Größe der Fahrzeugflotte, Ökofahrtraining, die Beschaffung verbrauchsärmerer Fahrzeuge sowie den Einsatz alternativer Treibstoffe und Antriebssysteme wie etwa Erdgasfahrzeugen gelingen.

Gegenüber Dieselfahrzeugen, die den weitaus



größten Anteil am Fahrzeugbestand der Deutschen Telekom ausmachen, resultiert aus dem Einsatz von Erdgas als Treibstoff eine Reihe von Vorteilen. Dazu gehören beispielsweise ein um die Hälfte verringerter Ausstoß an Kohlenmonoxid, bis zu 80 Prozent reduzierte Emissionen an reaktiven Kohlenwasserstoffen und Stickstoffoxiden (aus diesen bildet sich das als Sommermog bekannte bodennahe Ozon) und eine nahezu vollständige Vermeidung von Schwefeldioxid, Ruß und Partikeln. Zudem hinterlässt die Verbrennung von Erdgas wesentlich weniger giftige Bestandteile wie Aldehyde, BTX-Aromate und die als Krebs erregend einzustufenden PAK. Darüber hinaus ist ein Erdgasfahrzeug nicht nur leiser als ein Diesel, sondern lässt sich auch ohne Verdampfungsverluste und Geruchsbelästigungen betanken.

Obwohl bei der Deutschen Telekom Erdgasfahrzeuge schon seit dem Jahr 1997 zum Einsatz kommen, begann das „Erdgaszeitalter“ im Konzern erst Ende 2003 so richtig mit der Indienststellung von 53 Opel Astra CNG, denn erst diese Fahrzeuge entsprechen den Anforderungen an Größe, Zuladungsmöglichkeiten und Reichweite eines Servicefahrzeuges. Außerdem legten die Vorgänger-Wagen aufgrund der damals noch geringen Erdgastankstellendichte nur durchschnittlich 60 Prozent der gefahrenen Kilometer im Erdgasbetrieb zurück, so dass die Vorteile dieser innovativen Antriebstechnologie



nicht voll zum Tragen kamen. Dennoch bewertete die Deutsche Telekom deren Einsatz positiv und entschloss sich zum Kauf der neuen Modelle, zumal es sich dabei um serienmäßige Erdgasfahrzeuge handelt, für die keinerlei Umrüstkosten anfallen. Zu den im Rahmen der Selbstverpflichtung umzusetzenden Maßnahmen gehören darüber hinaus auch ein intensives Monitoring des Einsatzes der Erdgasfahrzeuge, die Einweisung und Information der Fahrzeugführer zur optimalen Ausnutzung der sich damit bietenden Möglichkeiten hinsichtlich Umwelt- und Kosteneffizienz, sowie die Kommunikation der Fortschritte und Vorteile des Einsatzes von Erdgasfahrzeugen über konzerninterne Medien. Letztere richtet sich an alle Mitarbeiter und soll einerseits die Akzeptanz dieser nachhaltigen Technologie allgemein erhöhen und andererseits die Beschäftigten zum Kauf eines Erdgas betriebenen Pkw motivieren.

Außerdem beabsichtigt die DeTeFleetServices, ab kommendem Jahr allen Einsatzstellen Erdgasfahrzeuge als ökologische und wirtschaftliche Alternative zu herkömmlichen Dieselfahrzeugen anzubieten. Bis Ende 2005 sollen insgesamt weitere 300 Erdgasfahrzeuge in Dienst gestellt sein. Damit geht die Deutsche Telekom nach Ansicht der Jury mit gutem Beispiel bei der Verringerung des Schadstoffausstoßes sowie der Sensibilisierung der Konzernmitarbeiter für umweltrelevante Themen voran.

Anerkennung:

Deutsche Telekom AG

Ansprechpartner: Martin Müller, CSC 22

Postfach 2000, 36035 Fulda, Tel. 0661/895680



ASUE, Postfach 25 47, 67613 Kaiserslautern

Tel. 0631/ 360 90 70, Fax 360 90 71, E-Mail info@asue.de